

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

XIIX. Ein Baum ohne Zaun.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-214537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-214537)

nommen habe. So verhält sich auch mit 8
 der gar zu grossen Gemeinschaft, und ist
 wohl kein Wunder, daß die Wahre verdächtig
 ist, und von andern nicht groß geachtet wird,
 die der Verkäufer selbst nicht groß achtet, und
 sie täglich auf dem Laden hat. Es ist eine
 Klugheit, wenn einer sich und seine
 Kunst zu rechter Zeit entdecken und ver-
 bergen kan.

XII.

Ein Baum ohne Zaun.

Wenn davon wurden sie eines Apffel- 1
 baums gewahr, der in einem wüsten
 Garten stunde, und obwohl seine Zweige voll
 schöner Früchte hiengen, so hatten sie doch
 nicht Friede zeitig zu werden, sondern wurden
 von den Jungen abgeschüttelt und verderbet,
 massen denn der Steine und Knüttel eine gu-
 te Anzahl unter dem Baum lagen. Immer 2
 Schade, sprach Gotthold, um den edlen
 Stamm! Ich wolte ihn mit Geld in meinen
 Garten hinein kauffen; Aber das sind die
 Früchte des Krieges, welcher allen Zaun und
 Schutz hinweg nimmt, und manchen frucht-
 tragenden Baum zum Raub setzet. Sonst, 3
 fuhr er fort, sehe ich an diesem Baum ein ei-
 gentliches Bild der Wittwen und Waisen:
 das sind die Leute, die in der Welt viel Trutz
 und wenig Schutz erfahren müssen; sind sie
 schon